



Was uns bewegt

FRANZISKA TROST

Völlig abgehoben

In Singapur kurven seit vergangener Woche unbemannte Taxis durch die Stadt. Noch werden sie zwar nur zu Testzwecken eingesetzt – und ganz unbemannt sind sie auch nicht, als Backup für die Technik sitzt ein Fahrer mit an Bord. Doch das, was uns einst als kühne Zukunftsvision vorgekommen ist, scheint bald Normalität zu werden.

Die Vorstellung, nicht selbst das Lenkrad in der Hand zu haben, wirkt noch ein wenig unheimlich. Aber wie schnell haben wir uns in den letzten Jahrzehnten an die Annehmlichkeiten der Technik gewöhnt. An die Existenz von Handys hätten wir früher auch nie geglaubt, so etwas gab es höchstens in Science-Fiction-Filmen. Das erste mobile Telefon, das ich gesehen habe, war ein riesiges Kofferungetüm in einem Wiener Schnöselokal. Und heute können wir uns ein Leben ohne Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit gar nicht mehr vorstellen. Als ich bei der „Krone“ begonnen habe, werkten wir noch ohne Internet und E-Mails – und so lange ist das auch nicht her. Wie ging das eigentlich so ganz ohne Google und Vernetzung der Welt?

Airbus setzt nun schon auf den Höhenflug des unbemannten Taxis – der Flugzeugbauer entwickelt überdimensionierte Drohnen, die ihre Fahrgäste statt auf verstaubten Straßen durch die Luft kutschieren. Klingt völlig abgehoben? Wohl nicht mehr lange, 2017 sollen die ersten Tests starten. Manchmal ist die Zukunft eben schneller, als wir sie begreifen können.

Franziska Trost, Irina Lino, Barbara Kneidinger und Conny Bischofberger schreiben abwechselnd in der „Krone“, was sie bewegt.

Kassen-Chefin ist überzeugt davon ► Krebshilfe-Experte und

Wirken Schockbilder auf



Schlechte Zähne, schwarze Lunge, ein Sterbender: Die Bilder auf Zigarettenpackungen sollen schockieren. Tun sie das? Andrea Hirschenberger, die steirische Gebietskassenchefin, sagt ja: Denn die Anrufe bei der Rauchfrei-Hotline seien in die Höhe geschneilt. Ein Linzer Lungenfacharzt zeigt sich skeptisch.

„Wir haben beim Rauchfrei-Telefon allein im heurigen Juli 3900 Anrufe verzeichnet“, so Hirschenberger: „Das sind mehr als im ganzen Jahr 2015.“ Die Nummer 0800/810 013 ist direkt neben den umstrit-

ten Bildern auf den Zigarettenpackern abgedruckt. Wer sie wählt, bekommt Infos, wie, wo und wann er oder sie in Entwöhnungs-Seminaren von den Glimmstängeln loskommen kann.

Der Krebshilfe-Experte Christian Scherer befürchtet

Foto: Marion Hörmanninger

Ein Bergfex in himmelnahen Sphären: Diözesanbischof Manfred Scheuer (im Bild vorne) wanderte gestern, Montag, mit Diakonen auf dem Feuerkogel-Plateau. Der Ebenseer Diakon Fridolin Engl hatte zu diesem Treffen eingeladen. „Die Berge lassen uns erahnen, wo das Ziel unseres Lebens liegt – Aufstiege und Abstiege gehören zusammen“, predigte der Bischof beim Gottesdienst in der Christophuskapelle.



Beim Urlaub brach sie im Badezimmer plötzlich zusammen:

Oberösterreicherin starb in Indien

Drama um ein Urlauberpaar aus Oberösterreich in Indien: Während einer Wandertour im Südosten des Landes wurde eine 54-Jährige von ihrem Lebensgefährten im Bad ihrer Unterkunft im Bergdorf Kasar Devi bewusstlos aufgefunden. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, bestätigt das Außenamt in Wien.

Die schreckliche Meldung erreichte die Familie der Oberösterreicherin am vergangenen Wochenende: Die 54-Jährige wird nicht mehr lebend von ihrer Wandertour in Indien zurückkehren. Laut örtlichen Behörden ha-

be sie ihr Lebensgefährte und Reisebegleiter im Bad des Gästehauses im Bergdorf Kasar Devi, nahe einem historischen Tempel aus dem 2. Jahrhundert, leblos entdeckt. Ob sie durch einen Sturz das Bewusstsein verlor

oder durch ein Kreislaufproblem zu Sturz kam, ist bisher noch nicht bekannt.

Ein weiterer Österreicher kam in Kroatien ums Leben: Bei Pula verlor der 43-jährige Motorradfahrer Stipo B. in einer Kurve die Herrschaft über seine Maschine, krachte fast ungebremst gegen den Wagen einer Urlauberfamilie aus Bruck an der Mur (Stmk.). Für den 43-jährigen Biker aus Österreich kam jede Hilfe zu spät.

Mediziner skeptisch:

Raucher?

hingegen, dass die Fotos Jugendliche eher zum Rauchen animieren könnten – die schrecklichen Bilder sollen bei einigen nämlich sogar „Kultcharakter“ haben!

Auch der Linzer Lungenexperte Bernd Lamprecht vom Kepler Universitätsklinikum zeigt sich nicht gänzlich überzeugt. Er sieht in den Schockbildern lediglich einen Teilerfolg. „Die Bilder haben sicher unterstützende Wirkung, die Nachfrage nach Raucherberatungen und Nikotinersatzprogrammen sind bei uns in der Klinik jedoch auch mit den Bildern nicht dramatisch gestiegen“, sagt Lamprecht.

„Sniper“ überwältigt:

Schüsse von Balkon mitten im Wohnblock

Großalarm bei der Linzer Polizei: Mieter hatten gemeldet, dass jemand mitten im Wohngebiet von einem Balkon aus Schüsse abgibt. Mit Schutzwesten ausgerüstet, überwältigten die Beamten den „Sniper“, der eine Softgun hatte.

Angst und Schrecken verbreitete ein junger „Sniper“ am Montagabend in der Linzer Unionstraße, als er von seinem Balkon im vierten Stock aus Schüsse in den Innenhof des Wohnblocks abgab. Ob es sich um eine echte Waffe handelte, konnte aus der Entfernung nicht festgestellt werden, weshalb sich die Linzer Polizisten bei einem nahen Autohaus mit Schutzkleidung ausrüsteten und die Wohnung des Schützen stürmten. Bei der Waffe handelte es sich um eine Softgun, die dem Mann abgenommen wurde. Er gab an, auf Tauben gezielt zu haben. Es folgt eine Anzeige.



Mit Seilwinden wurde der abgestürzte Lkw (li.) umgedreht und zur Straße gezogen (oben).

Lkw stürzte in Wald:

Für Bergung extra Straße verbreitert

Ein vermeintlicher Routineeinsatz wurde für Feuerwehren in Gafrenz im Bezirk Steyr-Land zur logistischen Schwerarbeit: Um einen verunglückten Lkw bergen zu können, musste eigens eine Forststraße verbreitert werden.

„Lkw-Bergung in Gafrenz“ war die Grundalarmierung für den technischen Zug der FF Steyr. Die Lage vor Ort erwies sich aber als schwierig: Ein Lkw war von einer Forststraße zehn Meter abgestürzt, war am Dach zwischen Bäumen hängen geblieben. Der Fahrer war wie durch ein Wunder glimpflich davon gekommen. Um die schweren Bergegeräte zur Unfallstelle bringen zu können, musste mit einem Bagger die Forststraße verbreitert werden. Mit vier Winden wurde der Lkw Zentimeter um Zentimeter zur Straße gezogen. Einsatzdauer: 9½ Stunden!

Diebe erbeuteten alte Motorräder

Anfang August war ein Einbruch in eine Lagerhalle in Schlüßberg, in der Oldtimer untergebracht sind, gescheitert – nun schlugen dort Diebe zwischen 23. und 28. August neuerlich zu. Dabei erbeuteten sie ein grünes Motorrad vom Typ JD aus dem Jahr 1926 im Wert von 30.000 Euro sowie ein schwarzes Motorrad vom Typ WLC aus dem Jahr 1937 im Wert von 16.000 Euro. Wohin diese alten Motorräder verschwunden sind, ist unklar, die Polizei hofft aber auf zielführende Hinweise.

Anzeige

Sommergrippe?

Schneller wieder gesund mit LUUF DER ERKÄLTUNGSSPEZIALIST

LUUF PELARGONIUM ERKÄLTUNGSTROPFEN REIN PFLANZLICH

LUUF NASEN SPRAY MIT NATÜRLICHEN ZUTATEN

facebook.com/LUUFerkaeltung | blog.apomedica.com | www.luuf.at

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.